

dig, und nicht unterbrochen wie der Vesuvius zu speyen pflaget, heraus, und man hörte ein Brausen, wie die Wellen des ungestümen und durch einen Sturm wild gemachten Meeres, oder das Kochen eines grossen Ofens worinnen man schmelzet. Der Crater ist nicht zirckelmässig rund, sondern morgenwärts gegen Catania zu ist er eingebogen und niedriger, als wenn eine Lava daraus geflossen wäre. Von dieser Seite kann man jedoch nicht wohl bis an den Schlund kommen, weil der Stieg zu steil ist, und der Rauch gerade entgegenkömmt, welcher nach dem niedrigsten Ausgang sich zieht.

Hier, auf diesem Gipfel eines der höchsten Berge der Welt, genoß ich der weitesten und schönsten Aussicht, welche zu erdenken ist. Hinter den apenninischen Gebürgen in Calabrien sahe ich die Sonne aufgehen und hervorkommen; sie beleuchtete die ganze morgenseitige Küste Siciliens, und das Meer welches diese Insel von Calabrien scheidet. Calabrien siehet man ganz deutlich, und entdeckt die ganze Küste bis an den Golfo di Taranto. Catania, Augusta, Siracusa, zur rechten Hand; Tavormina und die Gegend von Meßina zur linken, scheinen zu Füßen zu liegen; die unterschiedene Eruptionen des Berges, der Wald, die herrlichen Felder dieser fruchtbaren Insel, unzählige Städte und Dörfer, der See von Lentini (Leontium) machen die reizendste Abwechselung für das Auge; die Wolken schweben unter dem Gipfel des Berges, und die Sonne bildet die schönsten Schattirungen; man glaubet der Natur zu gebieten, und scheint über die Menschheit erhaben, wenn man sich über alles, was sterblich ist, so hoch empor siehet. Elende Menschen, welche wie Ameisen in einem engen Bezirke sich um einen Strohhalm streiten, was ist ein Königreich gegen die Erde; was die Erde ge-

gen das unendliche Meer; was das Meer gegen das ganze Weltsystem? Glücklich ist nur derjenige, welcher frey und ungezwungen wenigstens auf der Erde seinen Aufenthalt sich wählen kann, und denselben ohne Kummer geniesset, da so viele Menschen als Sklaven an güldenen Ketten ihre Lebenszeit zubringen! Von der andern Seite erblickte ich das Ufer der ganzen Insel, und die Gegend welche ich von Palermo an durchreiset hatte, das Ufer von Meßina bis Palermo; und ich übersahe alle Berge Siciliens, welche theils bebauet, theils mit Wäldern bewachsen, theils nackte Felsen sind. Hier hatte ich Ursache, über den elenden Zustand des jetzigen Siciliens, in Vergleichung des alten, zu seufzen; so viele Städte, so viele verschiedene Völker, so viele Reichthümer sind vernichtet; kaum die ganze Insel hat so viele Einwohner als Siracusa allein vor Zeiten hatte, 1,200,000. Menschen; so viele herrliche Gegenden, welche Frucht brachten, sind wüste aus Mangel der Arbeiter; so viele geraume Seehafen ohne Schiffe, aus Mangel des Handels; so viele Menschen mangeln Brod, weil die Edelleute und Mönche alle Güter besitzen!

Die Kälte war den 2ten May so heftig, als solche in Deutschland im Januar auf denen höchsten Bergen seyn kann; und des Morgens um 7. Uhr, als ich wieder den Berg herunterzusteigen anfieng, war ich so steif gefroren, daß ich mich fast nicht regen konnte, unerachtet ich kaum dreyviertel Stunden stille auf demselben gestanden. Der Bauer, welcher mich begleitete, trieb unablässig herunterzugehen, weil er sich zu Tode zu frieren fürchtete. Die Luft ist jedoch nicht so fein und subtil, daß sie das Athemholen benimmt oder beklemmt, wie verschiedene Reisende behaupten; obgleich dieses freylich verhältnißweise auf die Brust und Lunge eines jeden ankömmt. Im Heruntersteigen sahe ich

die Eruption von 1763. welche wegen der Höhe der Lava die fürchterlichste ist; denn sie ist so hoch, als der höchste Pallast in Rom seyn kann, aufgethürmet, hat sich aber deswegen nicht weit erstreckt; da wo diese aufhört, hat die von vorigem Jahre 1766. angefangen, und ist in nämlicher Richtung fortgeflossen. Die Einwohner der nächsten Dörfer, gegen die Höhe des Berges, leben von Herbeyschaffung des Schnees nach Catania und Riposto, welches ein Dörfgen am Meer ist, wo die Maltheserbarquen den Schnee für die Insel laden. Dieser Schnee wird in Grotten an dem Berge den ganzen Sommer durch erhalten, und auf Eseln, so wie man solchen verbraucht, heruntergetragen; die Insel Malta zahlet etwas gewisses jährlich für eine bestimmte Menge dieses Schnees, so wie dieselbe auch, vermöge eines Vergleichs, die bestimmte Anzahl Tomoli Getraides aus Sicilien, alle Jahre, um einen gewissen unveränderlichen Preiß und ohne Abgabe und Zoll bekommt.

Ich fand meine übrige Begleiter in der Grotte schlafend, als ich herunterkam; und nachdem ich mich bey einem guten Feuer gewärmet hatte, setzte ich die Rückreise auf meinem Maulthiere durch den Wald zurücke, nach Catania zu, fort. Hier empfand ich in einem Tag die verschiedene Jahreszeiten; denn da ich von der rauhesten Winterwitterung zurückkam, fand ich den Anfang des Frühjahrs in denen Knospen der Bäume und dem Gesang der Waldlerchen und Drosteln in dem Walde; und je weiter ich herunterkam, je wärmer wurde es, und je mehr erblickte ich den uns in Deutschland und übrigem Norden gewöhnlichen Sommer; denn die Sonne schien überaus heiß, die Früchte des Feldes waren reif, und man schnitt die Gerste um Catania. Ich suchte meinen ehrlichen Bauer zu belohnen, und ließ ihn in seinem Dorfe, mit dem Vorsatz,

alle Fremde vor dem unwirksamen Begleiter von Catania zu warnen, und ihnen diesen Bauer zu empfehlen, wenn solche den Ätna besehen wollen. Ich kam, nachdem ich zu St. Nicolo mich ein wenig erfrischt hatte, um 4. Uhr Nachmittags in Catania zurücke.

Die Lava dieses fürchterlichen Berges ist nicht so verschiedener und schöner Art, als die von dem Vesuvius, von welcher man, wie Z. E. Herr Hamilton besitzt, bis 40. verschiedene Arten sammelt. Der Prinz Biscari hat, mit allem Fleiß und Nachforschen, nur 12. und zwar wenig verschiedene Arten zusammengebracht: Die Ursache ist wohl, weil nichts als Eisen und Sal Ammoniacum, aber wenig Schwefel und glasartige Materie und Marmor in derselben befindlich ist, welche Theile die grosse Verschiedenheit durch die verschiedene Mischung machen. Die Steine, welche der Berg ausgeworfen hat, sind Bims, Eisen und Sandsteine; man findet weder oben an dem Rande des Schlundes, noch an denen Öffnungen der verschiedenen Eruptionen, solche schöne Produkte von Schwefel wie an dem Vesuvius; nur zuweilen in einigen Steinen siehet man kleine gelbe Punkte; das Sal Ammoniacum ist aber sehr häufig, und man kann an einigen Öffnungen von denen Eruptionen solches blaß und geläutert wegnehmen, wovon auch der Prinz Biscari eine grosse Menge besitzt.

Die untere bebaute Felder an dem Ätna sind auch nicht so reizend und schön, als die an dem Fuße des Vesuvius; das reizende Grün und die Weinreben, welche der hiesige Landmann *altis maritat populis*, sind dorten niedrig und klein, und nicht an Bäume gebunden; jene bringen jedoch verschiedenere Früchte als Portici mit seiner Gegend; denn alle Arten von Obst, ja so gar die Datteln auf Palmbäumen reiffen und gerathen; diese wachsen in Trauben zehn bis